

Curriculum vitae

Nach Abschluss des Medizinstudiums Erteilung der Approbation 1974, im gleichen Jahr erfolgte die Promotion mit dem Thema: „ Eine neue Methode zur Trennung von Chondroitinsulfat-Isomeren im humanen Kniegelenkknorpel.“

Beginn der ärztlichen Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent am Physiologischen Institut der Ludwig-Maximilian-Universität München (Direktor: Prof. Dr. med. Eckehart Gerlach) mit Forschungsarbeiten über die Rolle der Adeninnukleotide bei der Regulation der Koronarzirkulation und Steuerung der Myokardkontraktilität in enger Zusammenarbeit mit dem Department of Physiology der University of Virginia in Charlottesville/USA.

Im November 1978 Wechsel an die 1. Medizinische Klinik des Klinikums Rechts der Isar der Technischen Universität München (Direktor: Prof. Dr. med. Hans Blömer) zur Facharztausbildung für Innere Medizin sowie für die Subspezialisierung für Kardiologie, Angiologie sowie internistische Intensivmedizin.

1984 Habilitation mit dem Thema „Die Bedeutung einer H₂-Rezeptorstimulation durch spezifische H₂-Rezeptoragonisten im katecholaminrefraktären Herzversagen unterschiedlicher Ätiologie“ im Rahmen von verschiedenen DFG geförderten Forschungsprojekten.

Ab 1985 Oberarzt des Kardiologischen Intensivbereichs der Klinik, verbunden mit der routinemäßigen Tätigkeit in der invasiv-kardiologischen Diagnostik und interventionellen Kathethertherapie.

1990 Ernennung zum Professor für Innere Medizin durch den Minister für Kultur und Wissenschaft des Freistaates Bayern.

1991 Ruf an das Universitätsklinikum Charité der Humboldt Universität zu Berlin als Ordinarius und Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik für Kardiologie und Angiologie.

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte der Klinik liegen auf dem Gebiet der schweren terminalen Herzinsuffizienz, insbesondere auf dem Boden von inflammatorischen kardiovaskulären Erkrankungen sowie der molekularen Arterioskleroseforschung.